

Januar 2017



Impressum: Ev. Pfarramt, Schulstr. 7, 91631 Wettringen, Tel. 09869 238, Fax 09869 972582, E-Mail: pfarramt.wettringen@elkb.de
Pfarrer Arved Schlottko, E-Mail: arved.schlottko@elkb.de

Gottesdienste

	Wettringen	Gailnau
Neujahr, 1. Januar	<i>Wettringen kein Gottesdienst</i> Gailroth: 17 Uhr Gottesdienst, Pfr. Arved Schlottko	<i>kein Gottesdienst</i>
Epiphantias, 6. Januar	<i>kein Gottesdienst</i>	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Arved Schlottko
Sonntag, 8. Januar	10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Schwemmbauer	9 Uhr Gottesdienst, Prädikant Schwemmbauer
Sonntag, 15. Januar	9 Uhr Gottesdienst, Lektorin Elke Heldt	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Elke Heldt
Sonntag, 22. Januar	10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dieter Chlopik	9 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Chlopik
Sonntag, 29. Januar	<i>vormittags keine Gottesdienste</i> 19 Uhr Konzert-Gottesdienst mit KBC-Bande (Kleiner Bezirksposaunenchor), Posaunenchor Wettringen und Diakoniechor "Auftakt"	
Sonntag, 5. Februar	10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Carsten Fürstenberg	9 Uhr Gottesdienst, Pfr. Fürstenberg

**Herzliche Glück- und
Segenswünsche
für unsere Jubilare
im Januar**

WETTRINGEN

- 76. Gerda Fohrer (16.1.)
- 76. Rosemarie Hieber (18.1.)

GAILNAU

- 77. Friedrich Bauer (2.1.)



Das Krippenspiel der Gailnauer Kinder

Gott

spricht: Ich schenke

euch ein neues **Herz** und lege

einen neuen **Geist** in euch.

EZECHIEL 36,26

JAHRESLOSUNG
2017



Liebe Gemeinde!

Im neuen Jahr begrüße ich Sie mit der Jahreslosung für 2017. Es geht um unser Herz, um unseren Geist, also um das, was uns lebendig macht, was uns zu Menschen macht.

Es kann erglühen und pochen, hämmern und stocken, brechen und zerspringen. Es kann verschenkt werden, unergründlich und offen sein. Und auch auf der Zunge können wir es tragen – unser Herz. Es kann aber auch trotzig und verzagt sein.

In der Bibel ist Herz eines der am meisten gebrauchten Worte. Kein Wunder, gilt das Herz doch als Kern unserer Person, als unsere Mitte. Hier treffen wir unsere Entscheidungen, fühlen und empfinden wir.

Ein neues Herz, einen neuen Geist will Gott schenken. So sagt es der Prophet Hesekiel seinem Volk Israel zu, das zu dieser Zeit in der babylonischen Gefangenschaft sitzt. Statt eines Herzens aus Stein, so die prophetischen Worte, gibt Gott ein lebendiges und großes Herz. Konkret heißt dies für Hesekiel: die Schwachen schonen, fair handeln – auch gerade im wirtschaftlichen Zusammenhang – und Unrecht meiden. Das schrieb er vor 2.500 Jahren.

„Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott“, sagte Martin Luther zwei Jahrtausende später. 2017 feiern wir das 500-jährige Jubiläum der Reformation, die 1517 mit der Veröffentlichung von Luthers Thesen begann. Er wollte seine Kirche von ihrer Mitte - quasi von ihrem Herzen her - erneuern und reformieren.

Selbstkritische Fragen gehören daher für mich zu diesem Jubiläumsjahr: Woran hänge ich ganz persönlich mein Herz? Was dient mir zur Orientierung?

Aber auch als Gemeinde, ja als Kirche insgesamt, ist immer wieder zu fragen: Was ist bei uns zu erneuern, was zu reformieren? Gerade das Reformationsjubiläum darf sich ja nicht darin erschöpfen, die Vergangenheit zu feiern, sondern die Freiheit eines Christenmenschen für unsere Zeit durchzubuchstabieren, das Herz neu auf Christus auszurichten und es für den Nächsten zu öffnen.

Es ist gut, dass wir hier als evangelische und katholische Christen Seite an Seite stehen und gemeinsam 2017 ein Christus fest feiern können. Denn uns verbindet viel mehr als uns trennt. Und nach der Bibel ist der Geist, den Gott gibt, ein Geist, der zusammenführt: Ein Geist – verschiedene Gaben.

Die Jahreslosung 2017 sagt: Gott selbst schenkt Erneuerung. Und zwar ganz von innen her – durch Erneuerung des Herzens und durch einen neuen Geist. Das ist die Einladung, Gott wirken zu lassen. Dafür braucht es Zeit und Raum. Eine wunderbare Ermutigung gerade für das Jubiläumsjahr. Reform muss nicht erzwungen werden, sie will wachsen.

Einen neuen Geist schafft Gott in uns. Allein aus Gnade – eines der Leit motive der Reformation – wendet er sich uns Menschen zu, erhält und erneuert seine Kirche. Uns bleibt, aus diesem neuen Geist zu leben und als seine Gemeinde mit einem neuen Herzen Gottes Botschaft in Wort und Tat in die Welt zu tragen.

Frei und unerschrocken dürfen wir dies tun, denn Gottes Zusage gilt:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ihr Pfarrer

Ausbildung gibt Hoffnung – Setzen Sie Hoffnungszeichen und investieren Sie in die Jugend



Ansumane und Sabine leben in Westmittelfranken. Sie sind 19 Jahre alt und haben das gleiche Problem. Sie müssen ihre Berufsausbildung ohne die Unterstützung der Familie schaffen.

Ansumanes Eltern leben in Eritrea und sind dort der Willkür der Militärdiktatur ausgesetzt. Sie hoffen für ihren Sohn auf ein besseres Leben in Deutschland. 2014 kam er nach 15 Monaten Flucht im Landkreis Ansbach an. Ansumane ist sehr motiviert und spricht bereits gut Deutsch. Als Feinmechaniker versteht er aber trotzdem viele Begriffe nicht, fühlt sich fremd und weiß oft nicht, wie er sich verhalten soll.

Ein ehrenamtlicher Mentor und ein hauptamtlicher Coach unterstützen ihn in Krisensituationen. Ansumane vertraut ihnen. Viel Fremdes übersetzen sie in seine Kultur und ermutigen ihn, seine Fähigkeiten zu entdecken.

Sabines Mutter ist vor 2 Jahren gestorben, gerade als ihre Ausbildung begann. Zu ihrem Vater hat Sabine seit der Scheidung keinen Kontakt mehr. Sabine muss seit dem Tod der Mutter alleine mit ihren Problemen zurechtkommen. Sie hat wegen ihres Handys hohe Schulden. Nach der Trennung von ihrem Freund kamen psychische Probleme dazu. Sabine fehlte oft im Betrieb und erhielt zwei Abmahnungen. Ihre Ausbildung als Konditorin war gefährdet.

Ein hauptamtlicher Coach half ihr, die Schulden in den Griff zu bekommen. Er vermittelte im Betrieb und Sabine bekam nach zwei klärenden Gesprächen eine neue Chance. Sie hat wieder Mut gefasst und will die Ausbildung jetzt gut abschließen.

Als Kirche und Diakonie schenken wir jungen Menschen Hoffnung.

Was es kostet

Eine Coachingstunde kostet 35 €. Für eine nachhaltige Betreuung benötigen wir pro Jahr und Fall ca. 1.050 €. Derzeit arbeiten wir mit 1,5 Ausbildungscoaching-Stellen in der Stadt und im Landkreis Ansbach sowie im Landkreis Neustadt /Aisch-Bad Windsheim. Vierzehn Ausbildungsmentoren arbeiten ehrenamtlich mit. Und wir freuen uns über weitere Interessenten.

Insgesamt benötigen wir 35.000 € Spenden jährlich. Helfen Sie mit und investieren Sie in unsere Jugend.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse Rothenburg:

EJSA Rothenburg gemeinnützige GmbH

IBAN: DE14 7655 1860 0007 0410
23 BIC BYLADEM1ROT

Thomas Raithel, Diakon



epilog Epilepsie Selbsthilfegruppe

Ein Angebot für Betroffene und Angehörige in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Beratungsstelle für Menschen mit Epilepsie, dem Landesverband Epilepsie Bayern und Deutschen Epilepsievereinigung.

***Wer von Epilepsie betroffen ist,
erlebt es oft als Gewitter im Kopf
– es kann aber auch ganz anders
sein!***

***Gruppentreffen - Erfahrungsaustausch
Info-Broschüren
Unsere Gruppentreffen: 19:30 – 21:00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat***

So finden sie uns am Kirchplatz 13:

Die Gruppentreffen finden in den Räumen der Evangelischen Jugendsozialarbeit Rothenburg EJSA statt. Durch die linke Eingangstür über die Treppe in den 2. Stock, dort nach rechts durch die Tür oder mit dem Aufzug. Der Aufzug befindet sich im rechten Seiteneingang des Gebäudes.

Ihr Ansprechpartner: **Siegfried Voß**, Diakon,
Kirchplatz 13, 91541 Rothenburg
Telefon: 0151-67 49 56 74, Mail: epilog_voss@gmx.de
Telefonisch erreichbar:

Mo. - Do. 9:00 – 15:00 Uhr, Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Frauenkreis

Der Frauenkreis "Cappuccino für die Seele" trifft sich am **Freitag, 20. Januar, um 15 Uhr** im Gemeindehaus.



Das Krippenspiel in der Wettringer Kirche



und vor neu gestalteten Kulissen in Gailroth

Der Posaunenchor Wettringen präsentiert:

Musikalischer Neujahrsgruß

Am Sonntag, 29. Januar 2017 um 19 Uhr
in der Peter-und Pauls-Kirche in Wettringen

Mitwirkende:

KBC — Bande

Diakoniechor "Auftakt"

Posaunenchor Wettringen

Einlass ab 18:30 Uhr



Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 11. Januar, um 14 Uhr** treffen sich die Senioren im Gemeindehaus. Frau Hedwig Plodeck spricht über "Das Glück liegt auf der Straße".

Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus OG

- 15. Januar 2017 Ein neues Herz
- 22. Januar 2017 Hannas großer Wunsch
- 29. Januar 2017 Nachtgespräche

Jungschar

montags um 17.15 Uhr Gemeindehaus OG

- 09.01. Alles neu!
- 16.01. Urkunde zum Leben
- 23.01. Das Wichtigste
- 30.01. Das Bild
- 06.02. Der Name von Gott
- 13.02. Ein Geschenk von Gott

CiB-Programm

Fr., 06.01.: CiB-Singen im Seniorenzentrum in Rothenburg Treff um 10.15 Uhr. Anschließend gehen wir Essen (bis 03.01. bei Oberndörfers anmelden, dort gibt es auch die Speisekarte)

So., 15.01.: 17 Uhr: mit Willi Metzger

Fr., 20.01.: 20 Uhr: Besuch der Ausstellung „Bibel 2017“ in der Baptistengemeinde in Vorderbreitenthann; Abfahrt 19.20 Uhr am Gemeindehaus

So., 29.01.: 17 Uhr: Uschi Memhardt zum Thema Hospiz (wir werden pünktlich aufhören, damit der musikalische Abendgottesdienst besucht werden kann)

Fr., 03.02.: 20 Uhr: Römerbrief

weitere Infos unter www.cib-wettringen.de

Jubelkonfirmationen

Im Jahr 2017 sind folgende Jubelkonfirmationen:

Pfingstsonntag, 4. Juni, Wettringen 9.30 Uhr:

Goldene Konfirmation der Konfirmandenjahrgänge Wettringen 1965, 1966, 1967

Diamantene Konfirmation der Konfirmandenjahrgänge 1956, 1957, 1958

Pfingstmontag, 5. Juni, Gailnau 9.30 Uhr:

Goldene Konfirmation der Konfirmandenjahrgänge Gailnau 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967

Diamantene Konfirmation der Konfirmandenjahrgänge 1954, 1955, 1956, 1957, 1958

(ab der nächsten Jubelkonfirmation werden es in Gailnau auch jeweils 3 Jahrgänge sein)

Die Einladungen zu den Gottesdiensten werden in den nächsten Wochen versandt. Die Jubelkonfirmanden werden gebeten, alles Weitere selbst zu organisieren (z. B. falls gemeinsames Mittagessen oder Kaffeetrinken gewünscht wird).